

Heidelberger drupa-Fazit

Heidelberg zieht für die drupa 2012 eine positive Bilanz. Die Messe markiert einen positiven Auftakt ins Heidelberger Geschäftsjahr 2012/13.



Über mangelndes Interesse an seinen Produkten und Lösungen konnte sich Heidelberg sicherlich nicht beschweren. Die Halle war stets gut besucht, an einigen Tagen war ein Durchkommen fast unmöglich. Doch nicht nur die Besucher honorierten den Auftritt.

Der Messestand wurde mit dem renommierten Preis ›red dot award: communication design 2012‹ ausgezeichnet. Der Award wird vom Design Zentrum Nordrhein-Westfalen verliehen. In diesem Jahr bewertete die Jury 21 Kategorien mit 6.823 eingereichten Arbeiten aus 43 Ländern. Heidelberg und die ausführende Agentur KMS Blackbox aus München erhielten den Preis für die Kategorie ›Event Design – Messen‹.

»Der Investitionsstau löst sich in vielen Teilen der Welt weiter auf. Wir haben knapp 2.000 Bestellungen aus über 80 Ländern erhalten, alleine rund 550 für Bogenoffsetdruckmaschinen. Damit erreicht das Auftragsvolumen der Messe etwa die Hälfte der Jahresproduktion des vergangenen Geschäftsjahres.« Dieses Messefazit zog Heidelberg-Chef Bernhard Schreier.

Insgesamt bestätigt das Investitionsverhalten der Kunden nach Einschätzung von Heidelberg den Trend zu höherer Produktivität und Vernetzung. So habe sich das neue Flaggschiff des Formats 70 x 100 cm, die Speedmaster XL 106, als Bestseller während der Messe erwiesen. Dabei seien besonders die langen Wendemaschinen für den Werbedruck und Varianten mit UV-Technologie für den weiter wachsenden Verpackungsmarkt nachgefragt worden. Über ein Drittel aller Druckwerkaufträge seien bei Heidelberg auf Messeneinheiten entfallen. Der zur drupa vorgestellten neuen Maschinenplattform Speedmaster SX scheint der Markteintritt mit knapp 500 verkauften Druckwerken gelungen. Offensichtlich trifft das Konzept, Highend-Technologien aus dem Spitzensegment der Speedmaster XL-Klasse auf die Maschinenplattform der Speedmaster SM-Klasse zu übertragen, den Bedarf der Kunden.

Bedeutende Vertragsabschlüsse verzeichnete Heidelberg auch bei den Großformatmaschinen Speedmaster XL 145 und XL 162, besonders von Kunden aus dem Verpackungsdruck und von Web-to-Print-Unternehmen. Das Angebot von Heidelberg habe sogar namhafte Unternehmen davon überzeugen können, ihren Lieferanten zu wechseln. Auch die neue Speedmaster XL 75 Anicolor, die die bereits im Kleinformat erfolgreiche Anicolor-Technologie ins Halbformat überträgt, absolvierte ihre Markteinführung erfolgreich und konnte zahlreiche Kunden überzeugen.

» Die drupa hat auch diesmal ihren Stellenwert als herausragende Branchenmesse behauptet. Für Heidelberg haben sich die Messeerwartungen mehr als erfüllt. Es hat sich ausgezahlt, dass wir in den zurückliegenden – und nicht einfachen – Jahren an unseren Entwicklungsprojekten festgehalten haben.



Jetzt können wir auch für die Zukunft optimistisch sein. «

Bernhard Schreier,
Heidelberg-CEO

TOPMARKT DEUTSCHLAND Neben Deutschland verzeichneten nach den Zahlen von Heidelberg die asiatischen Märkte eine deutlich gestiegene Investitionsbereitschaft. Ebenso hätten die Schwellenländer in Südamerika an die Auftragseingänge der letzten Quartale angeknüpft und auch die Entwicklung in den USA sei erfreulich. Bei den Topmärkten belegten Deutschland und China die Plätze eins und zwei, gefolgt von den USA, dem Nahen Osten, Großbritannien und Japan.

Dabei verzeichnete Heidelberg jedoch nicht nur bei den Druckmaschinen rege Ordertätigkeit. In allen Bereichen des Angebots von der Vorstufe mit dem Prinect Workflow-System über den Digital- und Offsetdruck und den Lösungen für die klassische Weiterverarbeitung und für das Verpackungs-Finishing bis hin zu den Verbrauchsmaterialien und Dienstleistungen hätten die Kunden Interesse gezeigt, Produkte bestellt oder mit den Heidelberg-Spezialisten anstehende Projekte diskutiert (siehe auch das Interview auf Seite 34 dieser Ausgabe).

› www.heidelberg.com

